

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 4. Jänner 1958

Blatt 9

## Samstag Überreichung der "Renner-Preise"

=====

4. Jänner (RK) Samstag, den 11. Jänner, findet im Wiener Rathaus die feierliche Überreichung der Preise aus der Dr. Karl Renner-Stiftung statt. Bürgermeister Jonas wird die Preise im Stadtssenatssitzungssaal an Nationalratspräsident Dr. Felix Hurdes, Bundesminister Oskar Helmer sowie an Vertreter des Bundesjugendringes und der beiden Chorvereinigungen Wiener Singakademie und Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde übergeben. Der feierliche Akt wird in Anwesenheit von Bundespräsident Dr. Schärf pünktlich um 11 Uhr mit der Bundeshymne eingeleitet. Nach dem 1. Satz aus dem Oktett in Es-Dur von Ludwig van Beethoven, ausgeführt von der Bläserkammermusikvereinigung der Wiener Philharmoniker, wird Stadtrat Mandl die Würdigungsrede halten. Dann spricht Bürgermeister Jonas, worauf er die Diplome überreichen wird. Im Namen der Preisträger wird Bundesminister Helmer sprechen. Mit dem 3. Satz aus dem Oktett in Es-Dur von Rudolf Huber findet die Feier ihren Abschluß.

- - -

Kranzniederlegung am Grabe Körners  
=====

4. Jänner (RK) Bürgermeister Jonas legte heute früh anläßlich des ersten Todestages von Dr. h.c. Theodor Körner an der Bundespräsidentengruft einen Lorbeerkranz der Stadt Wien nieder. An der Gedenkfeier im Zentralfriedhof nahmen Vizebürgermeister Honay, Stadtrat Bauer in Vertretung von Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Afritsch, Koci und Riemer sowie der Simmeringer Bezirksvorsteher Haas teil.

- - -

Konstantin Stoitzner zum Gedenken  
=====

4. Jänner (RK) Am 6. Jänner sind 25 Jahre vergangen, daß der Maler Konstantin Stoitzner in Wien gestorben ist. Am 20. Juli 1863 zu Brüsau in Mähren geboren, absolvierte er bei Griepenkerl und Eisenmenger die Akademie der bildenden Künste und trat mit Landschaftsbildern und Blumenstücken an die Öffentlichkeit. Für sein Schaffen mit verschiedenen Preisen bedacht, gründete er nach dem ersten Weltkrieg den Verband "Wiener Heimatkunst", dessen Präsident er bis zu seinem Tod war. Werke von ihm befinden sich im N.Ö. Landesmuseum, im Burgenländischen Landesmuseum in Eisenstadt, in der Sammlung des Fürsten Liechtenstein und im Historischen Museum der Stadt Wien.

- - -

Verwaltungsarbeit im befreiten Wien  
=====Das Jahrbuch der Stadt Wien 1956 ist erschienen

4. Jänner (RK) Soeben ist das Jahrbuch der Stadt Wien 1956 erschienen. Der Inhalt bringt durch die Darstellung bemerkenswerter Begebenheiten auf kulturellem und sozialem Gebiet dem Leser deutlich zum Bewußtsein, was ein Jahr der wieder erlangten Freiheit für diese Stadt bedeutet hat. Einleitend wird berichtet, daß Wien schlagartig wieder als Ort für internationale Tagungen und Kongresse gewählt wurde und ein Fremdenzustrom einsetzte, der bewies, daß unsere Stadt von seiner Anziehungskraft nichts verloren hat. Die Besucher aus aller Welt suchten dabei nicht nur die historischen Prunkbauten einer vergangenen Epoche auf, sondern auch das neue Wien mit seinen vielen modernen Wohnhausanlagen, belebt durch weite Gartenhöfe, und schließlich auch mit allen Erfahrungen moderner Technik gestaltete Verkehrsflächen. Diese großen Leistungen der Stadtverwaltung mit ihren interessanten technischen Details bilden den überwiegenden Inhalt des Verwaltungsberichtes, der gleichzeitig einen Einblick in die Probleme des sozialen Städtebaues bietet und die Fortschritte zeigt, die auf diesem Gebiet erzielt wurden.

Die Ergebnisse der städtischen Bautätigkeit im Jahre 1956 sind aus folgenden dem Verwaltungsbericht entnommenen Zahlen zu ersehen: In 65 neuen Wohnhausbauten wurden insgesamt 5.707 Wohnungen bezugreif fertiggestellt; an 57 Baustellen wurde die Ausführung von zusammen 5.920 Wohnungen fortgesetzt und an 29 Baustellen mit der Errichtung von zusammen 5.136 Wohnungen begonnen. Zahlreiche Wohnhausneubauten stellen zugleich die Assanierung von ganzen Stadtteilen dar. In mehreren Fällen sind die Neubauten durch ihre städtebauliche oder architektonische Gestaltung bemerkenswert. Alle diese Gesichtspunkte werden in kurzen prägnanten Darstellungen behandelt, wodurch dem Leser ermöglicht wird, mit dem Zahlenmaterial lebendige Vorstellungen zu verbinden. Hiezu tragen die zahlreichen Dokumentaraufnahmen bei, die diesem Kapitel beigegeben sind.

Bemerkenswerte Fortschritte wurden auch in der Wiederaufbau-

und Instandsetzungsarbeit an den im Kriege beschädigten Häusern sowie an den von der Gemeinde erworbenen Privathäusern mit Hilfe des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds erzielt, wodurch 581 Wohnungen gewonnen wurden.

Im Straßenbau befriedigen die Ergebnisse der Konzentrierung der Tätigkeit auf lokale Erfordernisse, wie dringende Bezirksstraßenbauten, Auswechslungen von Holzstöckelpflaster wegen Verkehrsgefährdung, Straßenbauten bei neuen Wohnhausbauten und Siedlungen sowie Neupflasterungen und Betonierungen verkehrsreicher Flächen. In diesem Zusammenhang wurden erstmalig zur "Entschärfung" von Kreuzungen verkehrsreicher Fahrbahnen sogenannte Verkehrskanalisationen durchgeführt, deren Prinzip auf der Trennung der Schnittpunkte der Kreuzungen beruht.

Außer der Durchführung wichtiger Zweckbauten hat die Gemeindeverwaltung auch wieder einen erheblichen Beitrag zur Erhaltung und Hebung des Rufes Wiens als Bäder- und Gartenstadt erbracht. So wurde im Jahre 1956 das mit einem Kostenaufwand von 7,540.000 Schilling modernisierte Sommerbad, das zu dem im Vorjahr fertiggestellten Wiederaufbau des Theresien-Warmbades gehört, eröffnet. Damit ist Wien um eine sehr modern ausgestattete Badeanlage großen Stils reicher geworden.

Von dem städtebaulichen Programm, neue Gartenflächen in das Stadtbild einzufügen, wurde wieder ein Teil verwirklicht. Als besonders augenfälliges Beispiel führt der Verwaltungsbericht 1956 die gärtnerische Ausgestaltung der Flächen am linken Ufer des Donaukanals, der Brigittenauer Lände sowie an der oberen und unteren Alten Donau und in der Umgebung des Kaiserwassers an.

Auf kulturellem Gebiet widmet der Verwaltungsbericht den großen Mozartgedenkfeiern besonderen Raum, die durch glanzvolle Aufführungen der bedeutenden Werke dieses genialen Tonkünstlers, der in Wien seine Wahlheimat gefunden hat, begangen wurden und mit einer ergreifenden Huldigung der Stadtverwaltung am Grabe Mozarts beschlossen wurden. Offiziell wurde 1956 zum Mozart-Jahr erklärt und in diesem Zeichen waren auch die Wiener Festwochen gestaltet.

Ein tragisches Ereignis mit politischem Hintergrund, der Aufstand in Ungarn im Oktober 1956, gab Anlaß zu einem ausführlichen Bericht. Bürgermeister Jonas selbst rief die Wiener Bevölkerung auf, den Flüchtlingen zu helfen und Vizebürgermeister

Honay organisierte das große Hilfswerk, das einen Ehrenplatz in der Sozialgeschichte unserer Stadt einnehmen wird.

Die aus dem 274 Seiten umfassenden Verwaltungsbericht als Illustrationsbeispiele der vielfältigen weithin sichtbaren und wirksamen Leistungen der Stadtverwaltung herausgegriffenen Einzelheiten mögen Entwicklung und Fortschritt in Wien erkennen lassen. Dem Text des Verwaltungsberichtes sind 97 Bilder auf Kunstdruckpapier nach dokumentarischen Photos beigegeben.

Der zweite Teil des Werkes: Statistisches Jahrbuch, ist das Ergebnis gediegener, wissenschaftlicher Arbeit, die 320 Tabellen-seiten mit aufschlußreichem Zahlenmaterial über alle Gebiete des Kommunalwesens, die im "Verwaltungsbericht" behandelt werden, darüber hinaus aber auch aus den Gebieten der Wissenschaft, Wirtschaft, Technik, Kultur und Sozialpolitik enthalten. Seine weitreichenden Zahlenberichte werden alljährlich von einem ständig zunehmenden Leserkreis aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik mit Interesse erwartet.

Das Statistische Jahrbuch 1956 wurde wieder erweitert und enthält neben der Fortschreibung der Zahlen für dieses Jahr auch eine Tabelle, aus der die Pendelbewegung der Berufstätigen zwischen ihrem Wohn- und ihrem Arbeitsort zahlenmäßig ersichtlich ist. Eine weitere Bereicherung erfuhr das Werk durch einen statistischen Ausweis über die in die Unfallversicherung einbezogenen Berufskrankheitsfälle. Seinen Abschluß findet das Jahrbuch durch einen Anhang, der die Ergebnisse der Bundespräsidentenwahl 1957 in je einer Tabelle nach Wahlkreisen und nach Bezirken enthält.

In seiner Gesamtheit ist der stattliche Band in zwei Teilen, der insgesamt 628 Textseiten mit 48 ganzseitigen Bildtafeln auf Kunstdruckpapier enthält, ein repräsentatives Werk der Stadtverwaltung, das alle Lebenssphären der Stadt berührt und daher für jedermann interessant und wertvoll ist. So bietet der I. Teil einen Beitrag zur jüngsten Geschichte Wiens und fördert das Verständnis für die Verwaltungsarbeit der Gemeinde zum Wohl der

Wiener Bevölkerung, der II. Teil leistet als umfassendes statistisches Nachschlagewerk auf allen Gebieten wertvolle Dienste.

- + -

Das "Jahrbuch der Stadt Wien 1956" besteht aus zwei Teilen: I. Verwaltungsbericht und II. Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien. Das Werk hat 628 Seiten mit 97 Illustrationen. Der Halbleinenband kostet 80 Schilling. Er ist durch den Verlag für Jugend und Volk, 1, Tiefer Graben 7, zu beziehen.

- - -

#### Fahrpreis am 6. Jänner

=====

4. Jänner (RK) Am Montag, dem 6. Jänner (Heilige Drei-Könige), gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu 3.60 S im Tarifgebiet I oder II und auf den Ausnahmestarifstrecken "Mauer, Lange Gasse - Mödling" und "Kagraner Platz - Groß-Enzersdorf" sowie die Zweifahrten-Kinderfahrtscheine zu 50 Groschen im Tarifgebiet I und II Gültigkeit. Ebenso gelten alle Wochenkarten einschließlich der Autobus- (Obus-) Wochenkarten mit Ausnahme der Autobus- (Obus-) Schülerwochenkarten.

Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der 1.90 Schilling-Fahrtschein (im Vorverkauf 1.85 Schilling).

- - -

#### Gegen die Verkehrsnot der Städte

=====

4. Jänner (RK) Am 15. und 16. Jänner findet im Alten Rathaus in Wien ein vom Österreichischen Städtebund veranstaltetes Seminar statt, das sich eingehend mit den Verkehrsproblemen der österreichischen Städte beschäftigen wird. Zu dem dem Seminar gestellten Thema "Der Mensch im Verkehr" werden namhafte Experten des In- und Auslandes, unter ihnen die Wiener Universitätsprofessoren Dr. Schwarzacher und Dr. Rohracher sowie der Leiter der Psychologisch-Medizinischen Untersuchungsstelle des Technischen Überwachungsvereines in München, Dr. Munsch, einleitende Referate erstatten.

An dem Seminar werden etwa 50 Verkehrsfachleute aus allen Bundesländern teilnehmen.

- - -

## Ballkalender

=====

4. Jänner (RK) In der Woche vom 6. bis 12. Jänner finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Donnerstag: Sophiensaal (ÖVP Landstraße), Simmeringer Hof (ÖVP Simmering).

Freitag: Sophiensaal (Verein der Wiener Stadtgärtner), Konzerthaus (Wiener Cartellverband), Kursalon (Studentenverbindung "Kreuzenstein").

Samstag: Sophiensaal (Verein der Oberösterreicher), Konzert-  
haus (Bundesgewerbeschule I), Messepalast (Sportklub Gerngroß), Parkhotel (ÖVP Hietzing), Wimberger (Personalvereinigung der Firma W. Flesch's Söhne), Arbeiterheim 10 (Sportgruppe Wieden), Gschwandner (Naturfreunde der E-Werke), Zögernitz (Naturfreunde), Narodni dum 15 (Vereinigung tschechischer Tischlermeister).

Sonntag: Sophiensaal (Bauernbund N.Ö.), Wimberger (Sicherheitswache Penzing), Baumgartner Casino (Pfarre Hütteldorf).

- - -

## Anton Stuver zum Gedenken

=====

4. Jänner (RK) Auf den 7. Jänner fällt der 100. Todestag des Kunstfeuerwerkers Anton Stuver. Im Jahre 1804 als Enkel des Begründers der berühmten Pyrotechnikerdynastie geboren, nahm er 1821, der Familientradition folgend, die selbständige Tätigkeit auf und brachte das Feuerwerkwesen zu neuer Blüte. Er übte seine Kunst fast 37 Jahre lang aus, war aber dabei von sprichwörtlichem Pech verfolgt, da es stets regnete, so oft er seine Darbietungen im Prater ankündigte. Trotzdem waren die Wiener seine begeisterten Anhänger und das Wort "Bravo Stuver" ist im Volksmund zu einer stehenden Redensart geworden, jemand seine Anerkennung auszudrücken.

- - -